

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Initiativen zur Einführung der Ehe für alle unterstützen

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag begrüßt aktuell geplante Initiativen zur Einführung der Ehe für alle. Die Ehe, auch unter gleichgeschlechtlichen Partnerinnen und Partnern, ist nach Auffassung des Landtages ein wichtiger Beitrag zur Überwindung der konkreten und symbolischen Diskriminierung von Menschen aufgrund der sexuellen Identität.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, auf Bundesebene alle Initiativen zu unterstützen, die auf die Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts ausgerichtet sind.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Gesetzesinitiativen auf Bundesebene zur Einführung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare scheiterten bislang an der Zustimmung des Deutschen Bundestages.

Am 25. September 2015 wurde ein Gesetzentwurf im Bundesrat beschlossen, mit dem künftig gleichgeschlechtliche Partnerinnen und Partner die Ehe eingehen können (Bundesratsdrucksache 273/15). In dem Gesetzentwurf wird das Verbot der Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Partnerinnen und Partnern als „konkrete und symbolische Diskriminierung von Menschen aufgrund der sexuellen Identität“ beschrieben. „Angesichts des gesellschaftlichen Wandels und der damit verbundenen Änderung des Eheverständnisses gibt es keine haltbaren Gründe mehr, homo- und heterosexuelle Paare unterschiedlich zu behandeln und am Ehehindernis der Gleichgeschlechtlichkeit festzuhalten.“ (Bundesratsdrucksache 273/15).

Aufgrund aktueller Entwicklungen auf Bundesebene erscheint die erfolgreiche Einführung der Ehe für alle möglich.

Der Landtag sollte dieses Vorhaben öffentlich unterstützen, indem er sich in einer freien Gewissensentscheidung seiner Abgeordneten für die Ehe für alle ausspricht. Die Landesregierung wird in der Folge aufgefordert, alle entsprechenden Initiativen auf Bundesebene zu unterstützen.